

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Expedition  
Johannishäuser Straße 33.  
Gesamter Redakteur Dr. Hütner.  
Schriftleitung d. Redaktion  
Montags von 11–12 Uhr  
Nachmittags von 4–5 Uhr.  
  
Geschäfte der für die nächst-  
liegende Nummer bestimmten  
Sekrete in den Vorberichten  
ab 3 Uhr Nachmittags.  
  
Miete für Inseratenannahme:  
Osk. Klemm, Universitätsstr. 22,  
aus Wölfe, Hainstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 22.

Mittwoch den 22. Januar.

1873.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Mefz. und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrsmesse nach dem Vereinsaus-  
laude, resp. nach anderen vereinbländischen Buchhalterien abgelegten Waarenposten längstens  
den 23. Januar 1873

in der hiesigen Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Leipzig, am 4. Januar 1873.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.  
J. St.  
Tröger, B. J.

### Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Versammlung heute Mittwoch den 22. Januar 1873 Abends 6 Uhr im Prüfungssaal der

Königl. Kreisdirektion (Postgebäude, Eingang vom Augustaplatz, 1. Etage links).

Tagesordnung: 1) Geschäftliche Mittheilungen. 2) Antrag des Vorstandes auf Wahl  
eines Ausschusses für Standesangelegenheiten, event. Wahl eines solchen. 3) Fortsetzung der  
Besprechung über den Heinzeischen Antrag, ärztliche Standesinteressen betr. 4) Bericht des  
Qualitäts-Ausschusses über das Statut für den ärztlichen Vereinstag in Wiesbaden. 5) Besprechung  
über den Nachlass des Zweigvereins. 6) Antrag des Vorstandes in Bezug auf §. 3 Punct f) der  
Geschäftsordnung.

Dr. Schildbach.

### Höhere Bürgerschule für Mädchen.

(Thomaskirchhof 21/22.)

Die Anmeldung neuer Schülerinnen erbittet ich mir Montag den 27., Mittwoch den 29.

und Freitag den 31. h. Vormittags 10 bis 12 Uhr.

Für solche Mädchen, welche eine öffentliche Schule noch nicht besucht haben, ist ein Tauf- oder

Geburtschein, für die übrigen ein Schulzeugnis mitzubringen.

Dr. O. Fischer, i. v. D.

### Finanzierer Wochenbericht.

Die Börse hatte früher immer geprahlt, daß nur die Politik im Stunde wäre ihr einen Strich durch die Rechnung zu machen, da sie überdies weit und breit keine Wölfe am politischen Horizont zu erblicken vermeinte. Mit einem Male liegen vom fernen Asien, kaum dem Geographen bekannt, Nebel auf, und wie sie am Börsenhorizont erscheinen, erfüllen sie alles mit Schreck vor sich her, schütteln der Speculation vor Angst das Herz zusammen und bringen eine Deroute heror, welche den Coursen Procente kostet und eine Ära der Baisse zu eröffnen scheint. Wir haben keine Gelegenheit gebaut in die Mappe des Abgesandten des russischen Kaisers zu blättern; die Börse sah aber seine Sendung an den britischen Hof so auf, als wenn er die Alternative Krieg oder Frieden in seiner Toga trüge. Über vielmehr ist gab sich das den Anschein es zu glauben, um ihrer Fahnensucht einen plausiblen Vorwand zu leihen, ohne das unliebsame Geständnis ablegen zu müssen eigener tiefer Schuld. Denn ohne daß der Boden der allgemeinen Stimmung für dergleichen Ueberwachungen empfänglich gemacht worden wäre es unmöglich gewesen, daß eine so fern liegende Angelegenheit einen derartigen Einfluß hätte ausüben können. So aber ruhten eine Masse von Haftengangemäß in schwachen Händen, die beim ersten politischen Alarm nachgeben mußten, und die Contremine hatte leichtes Spiel, die Course herabzuspielen. Mit dem Anwachsen der Engagements der Baissepartei war aber auch die Eventualität einer wenigstens zeitweiligen Reaction gegeben und diese äußerte auch nicht, sich rasch einzufüllen, so daß der Dienstag bereits die Wunden, welche der Montag geschlagen hatte, heilte und der Börse ein freundliches Gepräge auftrug. Börsen hatte wieder einigermaßen von dem tiefen Fall der letzten Tage sich ermannt und mahlte auch Berlin Ruth. In London waren Consols überhaupt nur 1½ % gewichen und brachten diese wieder ein. Paris hatte von der ganzen Affaire keine Notiz genommen, sondern dem Haushalt umfangreich Freudenfeuer angezündet.

Der Geldstand in Berlin gestaltet sich immer günstiger; die hauptsächlichste Bedingung einer Baisse wäre also gegeben gewesen, und dennoch bereichte keine reelle Freude an der Börse. Nach jedem kurzen Aufschwunge tauchte die Befürchtung auf, daß ein Rückslag bald wieder eintrete und die erlangten Erfolge vernichten könnte. Die Course der bewohnten Effecten sind im Vergleich zu ihren Dividenden nicht gerade hoch zu nennen; das Uebel liegt also in etwas ganz Anderem, in den Massen unbewährter Papiere, die den Besitz belasten und die Theilnahme des Publicums an den Börsen-Operationen erschweren. So lange dies aber zur Enthaltsamkeit gezwungen ist, steht keine gründliche Wendung der Börsenpolitik in Aussicht. — Wie lange diese Lahmlegung der Börse dauern, wann endlich der Moment kommen wird, wo sie ihre Schwingen wieder frei entfalten kann, scheint in die Ferne gerückt. Nur das Eine hat sich bis jetzt überzeugend herausgestellt, daß alle Befürchte, den Proces der Wiederherstellung des Gleichgewichts zwischen Wollen und Können zu unterbrechen, erfolglos blieben. Die Schminke, welche die kleinen Wangen der Hausspeculation verdeckt, verfärbt sich rasch in der Hitze der künftig angefachten Bluth und lädt nichts zurück als um so stärker hervortretende Spuren der Überreizung und Erholung. Allerdings sind eine unzählige Menge von Speculationen daran, denen man eine Einflussnahme auf die

### Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstückbesitzer, welche einen Weißleuchtenantrag an die Stadtcaisse zu zahlen haben und damit per Termin Weihnachten 1872 im Rücklande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 18. Januar 1873

Des Raths Finanz-Deputation.

### Holz-Auction.

Freitag den 24. Januar d. J. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Connewitzer Revier auf dem Kahlschlage in Abth. 26 a und den Mittelwaldschlägen 21 a und 25 circa 565 Haubausflangen, 3100 Haubausfließsteine, 470 holzene Knäppel (für Brauereien nutzbar), 1110 holzene Heißläufe, 3 Raummeter eichene Ruhshölzer, 76 Raummeter eichene, 18 Raummeter buchene, 5 Raummeter ulsterne, 2 Raummeter erlene, 2 Raummeter lindene, 1 Raummeter aspene Scheite und 7 Raummeter erlene Rollen, sowie 86 haufen Kraum, ingleichen 50 haufen Schlagreisig unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 26 a an der Connewitzer Linie.  
Leipzig, am 7. Januar 1873.

Des Raths Forstdepuration.

### Holz-Auction.

Mittwoch den 29. Januar d. J. sollen von Vormittag 9 Uhr an im Connewitzer Revier auf den Mittelwaldschlägen, Abtheilung 21 a und 25 circa 369 haufen Schlagreisig und 60 Dornenbünde unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angekündigten Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage Abth. 21 a an der Connewitzer Linie.  
Leipzig, am 7. Januar 1873.

Des Raths Forstdepuration.

Zeit ziemlich der einzige Mann war, welcher neue Eisenbahunternehmungen riskierte, freilich in einer Weise, welche diese um so mehr verpfuschen mußte, als sie theilweise nicht gerade die Bedingungen großer Prosperität in sich trugen. Sein Vorbild hat Nachahmung gefunden und an Wissbegütern unter den neuen Eisenbahunternehmungen wird kein Mangel sein, auch nachdem Strousberg das Feld geräumt hat.

Die Centralbank für Industrie und Handel in Berlin hat die bereits ausgeschriebene Gewebe- und Verzehrung ihres Actien wieder aufgehoben bis zu einer gänzlichen Rendierung des Verhältnisses. Das ist um so bemerkenswerther, als die Einführung auf den Mai und August gelautet hatten und sich in dieser Aushebung eine Erkenntnis der Sachlage abspiegelt, die zu denken giebt.

Der Verwaltungsrath der Lemberg-Gernowitzer Bahn hat eine Denkschrift zu seiner Rechtfertigung erlassen, worin er sich auf die vielfache passive Haltung der Regierung beruft. Indes weisen die zahlreichen seit der Sequestration vorgenommenen Erringerungen des Bahnlörpers darauf hin, daß in der That die Wirthschaft dort eine höchst bedrohliche war und das Einschreiten der Regierung herausforderte. Wenn ein schwedischer Emporkommeling, wie Osenheim, es wogte, sich allmächtig zu dünken und trotz allem Schuldbewußtsein des allgemeinen Verdammung die Stirn zu bieten, so war höchste Gefahr im Verzuge, wenn man hätte hindern wollen, ihn in sein Nichts zurückzuschleudern, und die Feigheit, mit der der erst so hochmütige Mensch, als er sah, daß es Ernst war, das Feld räumte, Beweis genug. Dies ändert freilich nichts an der thatähnlichen Corruption, welche zwischen den Finanzierern und den Regierungstreuen Österreichs das vermittelnde Band bildet.

Beachtenswert ist der Streit, in den die österreichische Regierung mit einigen Bahn-Unternehmungen gerathen ist, deren Verlehr noch nicht einmal die Betriebslosen dekt. Diese Bahnen verlangen von der Regierung den Borschug der an den Betriebslosen fehlenden Summen, da sie dieselben sonst aus der Garantie summe entnehmen mühten, und den Actionären nicht die vollen Zinsen zahlen könnten. Die Regierung weigert sich indeß, diese Verwendung zu gestatten, da sie nach den betreffenden Concessionen nur zur Zahlung der garantirten Zinsen verpflichtet sei.

Ein Wiener Blatt theilt Beispiele von der Corruption der Wiener Börse mit, die allerdings nicht überwunden, von denen wir aber doch einen paart Fälle mittheilen. So wird erzählt, daß einer der hervorragendsten Coulissiers für 300 in seinem Besitz befindliche Union-Bau-Actien das Bezugrecht auf Bergbau-Actien zweimal ausüben versucht habe; einmal durch das Haus, welchem er die Union-Bau-Actien in Kost gegeben, das andere Mal in eigenem Namen, da er zu Hause das Nummernverzeichniss der in Kost gegebenen Actien besaß. Deshalb zur Verantwortung gezogen, bemerkte er naiv: „ich habe geträumt, man werde es nicht merken.“ — Einer jungen Wallerbank wurden vor Kurzem von einem Sensale 300,000 Gulden gegen Depot in Effecten verschafft. Der Ueberbringer des betreffenden Schluzettels irrte sich in der Adresse und überbrachte denselben einer älteren Wallerbank, deren Name ähnlich lautet. Diese eröffnete ohne Weiteres das nicht an sie gerichtete Schreiben und hatte kaum von dem Inhalt desselben Kenntniß erlangt, als sie auch schon den Betrag, der gerade hinausreichte, um sie aus einer peinlichen Geldverlegenheit zu retten, gegen Erleg des Deposits für sich einsetzte und auch sofort verwendete. Das

erstere Institut hatte das leere Nachsehen, während der Leiter des andern ob seines neuen Genießrechtes an der Börse vielfach bewundert wurde.

— Ein junger, aber vielbeschäftigter Börsenagent vertraute mir neulich, daß er im letzten Jahre 250,000 Gulden verdient habe. „Wie ist das möglich?“ rief ich, „da ich weiß, daß Sie nicht spielen?“ „An Courtlagen allein habe ich's freilich nicht verdient,“ erwiderte lachend der Börsenagent.

Freilich fehlen auch von anderen Orten nicht vergleichbare Beispiele, wo Agenten und Waller durch Einschlägen große Summen Geldes in kürzer Zeit verdienten und welche die Geschäftlichkeit unlimitierte Ordres zu erheben drastisch belegen. Desto mehr stellt sich die Rothwendigkeit der Aufrechthaltung des Verbots für die vereideten Waller heraus, für eigene Rechnung Geschäfte machen zu dürfen.

Scheinbar ist nun allerdings die für viele so schreckliche Gründungszeit über die Börse hereingebrachten. Die Inseraten-Beilagen der Börsenblätter schrumpfen bedeutend zusammen, die seitenlangen Prospective haben das Feld geräumt und die Redaktionen werden nicht mehr von der Sorge gequält, Raum für die Notizierung der neuen Effecten in ihrem Courszettel schaffen zu müssen. Zwar hört man noch vor Kurzem von allerlei großen Gründungsprojekten und ziemlich alltäglich vernimmt man, daß dieses oder jenes Institut in eine Aktiengesellschaft übergegangen sei; indeß man zieht es vor nicht so viel Raum damit zu schlagen, sondern im Stillen die neuen Effecten, von deren Wertbehafttheit Niemand etwas weiß, an der Börse einzuführen, und durch fingierte Course das Publicum so lange zu reizen, bis es sich verloren läßt zugreifen. So haben die Gründer nicht nötig zu lägenhaften Prospective ihre Zuflucht zu nehmen, sondern können sich mit den von den Börsenblättern abgedruckten nicht offiziellen Reklamen begnügen.

Von einer Anzahl größerer neuer Gründungen mag man allerdings die Emissionen bis auf eine gelegene Zeit verschoben haben. Das Fiasco, welches der Jachmann'sche Bodencredit mit den Actien der vielversprochenen Saline Salzungen machte, gab einen Fingerzeig der stattgehabten Errichtung, und wie man nicht mehr meinte, jedes neue Industrie-Effekt zu einem Object sicheren Gewinnspiels benutzen zu können, namentlich unter dem Deckmantel einflussreicher Firmen. Es ist eine bekannte Sache, daß die Banken, welche mit Gründungs-Emissionen vorangingen, genügt waren die Stücke für ihren Kunden in Depot zu nehmen, und darauf also gewissermaßen sich geblickt sind. Eine Klärung dieser Verhältnisse wird noch viele Schmerzen verursachen.

Von December- und Jahresausweisen der Eisenbahn-Einnahmen registriert werden: Berlin-Magdeburg Plus 2,946 Thlr. (Total-Minus 635,846 Thlr.), Berlin-Hamburg Plus 6,082 Thlr. (Total-Plus 769,445 Thlr.), Berlin-Stettin Stamm-Bahn Minus 46,655 Thlr. (Total-Plus 461,102 Thlr.), Magdeburg-Leipzig Plus 20,083 Thlr. (Total 112,026 Thlr.), Halle-Cassel Plus 34,991 Thlr. (Plus 27,898 Thlr.), Rhein-Nahe Minus 4,077 Thlr. (Total-Minus 196,620 Thlr.), Bergisch-Märkische Plus 266,472 Thlr. (Total-Plus 1,518,093 Thlr.), Ruhr-Sieg Plus 48,000 Thlr. (Total-Plus 276,568 Thlr.), Rheinische Plus 215,642 Thlr. (Total-Plus 419,068 Thlr.), Ternau-Kralup Plus 16,434 Gulden (Total-Minus 4,741 Gulden), Böhmisches Nordbahn Plus 8859 Gulden (Total-Plus 96,224 Gulden), Carl-Ludwig Minus 5,648 Gulden (Total-Minus 288,584 Gulden), Lemberg-Gernowitz Minus 1462 Gulden (Total-Plus 110,329 Gulden).

### Anklage 10650.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Mgr.  
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Mgr  
oder einzelne Nummer 2½ Mgr  
Belegeexemplar 1 Mgr.

Gebühren für Extrablagen  
ohne Postbelehrung 10 Thlr.  
mit Postbelehrung 14 Thlr.

Inserate  
Aufgezogene Bourgoisie 1½ Mgr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichniß.  
Reklamen unter 1. Redaktionsschild  
die Spalte 2 Rgr.